



Verein Vidyānanda – Jahresbericht des Präsidenten

2022 konnten alle Projekte ohne Pandemiebeschränkungen weitergeführt werden. Wir haben Spenden von CHF 10'453.25 erhalten und Projektbeiträge in der Höhe von CHF 14'041.58 nach Indien transferiert.

Unser Kalb in Joynagar ist im April 2022 Mutter eines gesunden weiblichen Kalbes geworden. Die beiden Jungkälber werden, sobald die Zeit dafür reif ist, ebenfalls besamt. Glücklicherweise ist der Unterstand gross genug für fünf oder sechs Kühe. Die Milch wird aktuell gebraucht für die Ernährung der Kinder im Zentrum, für die Produktion von Ghee (siehe unten) und ein allfälliger Überschuss wird auf dem lokalen Markt verkauft sowie der Erlös für Nahrung und medizinische Versorgung der Kühe verwendet.

Die Produktion lokaler Produkte in Joynagar hat begonnen. Wir konnten im Januar 2022 mit Hilfe eines Freundes spesenfrei EUR 9'000 (CHF 9'476.10) nach Indien transferieren und damit das gesamte Projekt finanzieren. Dazu gehört zum Beispiel der Kauf von Bienen und Schutzkleidung sowie die Schulung der Mitarbeiterinnen für die Produktion von Honig oder die Investition in Gerätschaften für die Produktion von Ghee und Bori.

Honig, Ghee und Bori finden grossen Anklang. Die Qualität ist gut, herausfordernd die Schulung der Frauen ohne Bildung. Es hat sich herausgestellt, dass es einfacher ist, diese Frauen einzustellen und ihnen einen Lohn zu bezahlen, als sie in einer eigenen Genossenschaft zu organisieren. Ohne die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben wird alles enorm kompliziert, nur schon zum Beispiel ein Bankkonto zu eröffnen. Der Lohn für die Arbeiterinnen beträgt rund CHF 60 pro Monat, was für die lokalen Verhältnisse gut ist. Das Projekt soll 2023 selbsttragend werden, die Einkünfte aus dem Verkauf der Produkte werden höher als die laufenden Kosten sein. Befreundete Indienreisende werden uns diesen Frühling erste Produkte mitbringen, wir freuen uns darauf.

Im April 2022 besuchte ein Team der *Tapassya Foundation* die Region Jharkhand im Rahmen der Betreuung der Projekte in der Region. Dabei erhielten sie die Möglichkeit, Sabarnagar zu besuchen, eine für ursprüngliche Stämme Indiens reservierte Gegend. Der Sabar-Stamm wurde 1871 von der britischen Kolonialregierung per Gesetz als "krimineller Stamm" bezeichnet, ein Stigma, welches diese Menschen bis heute daran hindert, mit dem Rest der Gesellschaft zu interagieren. Rund 380 Menschen des Sabar-Stammes sind kaum in der Lage, ohne fremde Hilfe zu überleben.

Die *Tapassya Foundation* entschied sich deshalb, für ein Jahr eine wöchentliche warme Mahlzeit zu organisieren und hat den Verein *Vidyānanda* angefragt, dasselbe zu tun. Die Mahlzeiten werden von der Hilfsorganisation *Bharat Sevashram Sangha* zubereitet und verteilt. Auf diese Weise erhalten die Menschen nun zwei warme Mahlzeiten pro Woche – wir erhoffen uns, dass

... sie dadurch etwas zu Kräften kommen

... Geschmack finden an warmen Mahlzeiten



Vidyānanda

... dadurch lernen möchten, selber zu kochen

... und sich so langfristig selbst helfen, ein menschenwürdiges Leben führen zu können.

Wir haben im August 2022 CHF 2'991.50 überwiesen für die Mahlzeiten von August bis Dezember, im Dezember nochmals CHF 1'573.98 für die Mahlzeiten von Januar bis März 2023.

Für das Jahr 2023 ist geplant,

- die Produktion lokaler Produkte in Joynagar sowie die Milchwirtschaft weiter auszubauen, wobei keine weitere Finanzierung von unserer Seite nötig sein wird;
- eine positive Entwicklung des Sarbar-Stammes zu erleben, wozu auch Bildung der Kinder sowie der Erwachsenen gehört;
- 22 Tablets des Kollegium St. Fidelis nach Indien zu bringen. Die Tablets werden per Ende Schuljahr nicht mehr gebraucht und werden unserem Verein gratis abgegeben. 2 Tablets werden bereits im Februar nach Indien gebracht, sodass sie vor Ort eingerichtet und getestet werden können. Sofern alles funktioniert, werden wir den Transfer der restlichen Tablets für den Sommer organisieren.

Wir werden zudem versuchen, den Verein bekannter zu machen und weitere Spenden zu erhalten. Dazu erscheint in der März-Ausgabe des Stanser Student ein Bericht über unseren Verein. Zudem wurde ich vom Pastarazzi angefragt, einen Blog über mich, meine Yogaschule und die Hilfsprojekte in Indien zu verfassen. Gleichzeitig wird unser Instagram-Account aktiv und wir beginnen, dort Stories über die einzelnen Projekte zu posten.

7.01.2023, Martin Arpagaus, Präsident Verein Vidyananda